

Pflicht zum "privaten" Abrufen der dienstlichen E-Mail

Beitrag von „Morse“ vom 17. März 2020 14:46

Ein Schulträger verbietet Lehrern nun das Betreten der Schulen.

Können Lehrer angewiesen werden ihren privaten Internet-Zugang zu nutzen um dienstliche E-Mail abzurufen?

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. März 2020 14:49

Ob's dazu rechtliche Vorgaben gibt, weiß ich nicht, aber ich rufe schon rein Interesse halber von Zuhause aus mind. einmal täglich meine dienstlichen Mails ab. Außer mitten in den Ferien natürlich, denn da gibt es von Schulseite selten Mails.

"Checkst" du denn tatsächlich nur deine Schulmails, wenn du dich in der Schule befindest?

Beitrag von „MrsPace“ vom 17. März 2020 15:06

Können sie vermutlich nicht. ABER: In diesen Zeiten macht jeder Zugeständnisse. Die Fluggesellschaft bietet kostenlos Umbuchungen an; das Hotel sogar kostenlose Stornierungen. Die Arbeitgeber erlauben Home Office vom **privaten** Internet-Anschluss aus. Ich finde, da könnten die Lehrer auch mal eine Ausnahme machen...

Beitrag von „CDL“ vom 17. März 2020 15:13

| [Zitat von Morse](#)

Ein Schulträger verbietet Lehrern nun das Betreten der Schulen.

Können Lehrer angewiesen werden ihren privaten Internet-Zugang zu nutzen um dienstliche E-Mail abzurufen?

Frag deine Gewerkschaft, wenn du das rechtlich durchdekliniert haben möchtest. Ich finde nicht, dass das der Moment ist um Schulträger und Dienstherr ans Bein zu pinkeln wegen mangelhafter technischer Ausstattung. Das ändert nichts am IST-Zustand, der, wenn wir ehrlich sind, nach dieser Situation nicht nur hierzulande zahlreiche Konsequenzen nach sich ziehen wird, um bei künftigen Pandemie-Fällen technisch als Schulen etwas besser gerüstet zu sein.

Beitrag von „Morse“ vom 17. März 2020 15:13

Zitat von MrsPace

Die Arbeitgeber erlauben Home Office vom **privaten** Internet-Anschluss aus. Ich finde, da könnten die Lehrer auch mal eine Ausnahme machen...

Freiwillig ist es uns ja auch erlaubt, nachdem wir ein entsprechendes Formular unterschreiben und Haftung übernehmen.

Die Frage war, ob wir dazu verpflichtet werden können. (Arbeitgeber die sowas einfordern geben Ihren Mitarbeitern Firmen-Laptops (mit Firmen-SIM-Karte)).

Beitrag von „DeadPoet“ vom 17. März 2020 15:34

Ich finde, in so einer Ausnahmesituation sollte man einfach tun, was man KANN und nicht nach nachfragen "muss ich?".

Solche Fragen kann man hinterher klären. Ich hab auch vor, wenn alles vorbei ist, anzumerken, dass man nicht von jeder Lehrkraft automatisch verlangen kann, dass sie einen Computer mit Internetzugang (auf dem mebis läuft) daheim hat ... aber jetzt sollte man sich doch darauf konzentrieren, die Situation zu meistern und keine Grundsatzdiskussionen anfangen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. März 2020 16:38

Zitat von CDL

Ich finde nicht, dass das der Moment ist um Schulträger und Dienstherr ans Bein zu pinkeln wegen mangelhafter technischer Ausstattung.

Ach, doch, finde ich schon. Wenn der Ministerpräsident des bevölkerungsreichsten Bundeslandes sich im Fernsehen auf dem Fenster lehnt, wie weit man doch digital sei, dann ist das doch eine gute Gelegenheit dem mal zu widersprechen. Politisch und seitens der oberen Ebene der Exikutive hat man sich nie auch nur einen Furz gekümmert. Die Schulen dürfen Geld aus dem Digitalpakt *beantragen*. Und damit sie etwas bekommen, müssen sie "Konzepte" vorlegen (also irgendeinen Mist zusammenschreiben). Wenn da wirklich mal ein Theman im Land gewesen wäre, müsste das ja anders aussehen. Dann hätte man uns neben den Geräten und der Software auch die Techniker für die Wartung, die Fortbildung und die Konzepte, was wir mit dem Kram machen sollen, schicken müssen.

Jetzt haben wir gerade mal nix. Das wird jetzt einfach mal deutlich und dann kann amn das auch mal benennen.

Ich nutze auch meine privaten Internetzugang zum Abrufen der Dienst-Mails, das ist soweit OK. Aber es soll keiner auf die Idee kommen, mich dazu verpflichten zu wollen, mir z.B. Vorschriften zu machen, ich müsste die Mails zu bestimmten Zeiten oder in einer bestimmten Frequenz abrufen. Dann ist der Stecker schneller gezogen, als Laschets Armin "Digitalisierung" sagen kann.

Ja, es ist eine besondere Situation, in der man besonnen agieren muss. Dann darf ich eben auch erwarten, dass mir kein Wichtigtuer von Vorgesetztem mit "du musst" um die Ecke kommt.

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. März 2020 16:40

Zitat von Morse

Die Frage war, ob wir dazu verpflichtet werden können.

Solche Fragen gebe ich gerne denen, die sich damit auskennen. D.h., wenn mich jemand in die Pflicht nehmen möchte, frage ich ihn mal nach der Rechtsgrundlage für jene Weisung. Ich kann mir nicht vorstellen, dass da viel kommt.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 17. März 2020 16:46

Ein Beamter ist aufgrund seiner allgemeinen Treuepflicht zum Dienstherrn verpflichtet, sicherzustellen, dass ihn Mitteilungen seiner Dienststelle unverzüglich erreichen können.

Wenn Morse dieser Pflicht nicht über den privaten Internetanschluß nachkommen möchte, so möge die Dienststelle darüber informiert werden, daß Mitteilung ausschließlich fernmündlich mitgeteilt werden.

Beitrag von „Firelilly“ vom 17. März 2020 16:51

Zitat von O. Meier

Ich nutze auch meine privaten Internetzugang zum Abrufen der Dienst-Mails, das ist soweit OK. Aber es soll keiner auf die Idee kommen, mich dazu verpflichten zu wollen, mir z.B. Vorschriften zu machen, ich müsste die Mails zu bestimmten Zeiten oder in einer bestimmten Frequenz abrufen. Dann ist der Stecker schneller gezogen, als Laschets Armin "Digitalisierung" sagen kann.

Ich nutze in so einer Ausnahmesituation natürlich auch meinen privaten Zugang und bin gerne bereit unbürokratisch zu helfen und zu arbeiten.

Aber ich bin auch ganz bei dir, was den Zwang angeht. Sobald man mir jetzt mit Vorgaben kommt, wie ich was zu handhaben hätte (z.B. kam die Schulleitung auf die Idee, dass wir von allen SuS die Aufgaben zugeschickt bekommen sollen per mail um sie dann alle zu korrigieren), dann stelle ich auf stor.

Ja, ich versuche die SuS zu unterstützen, Material zu erstellen, Fragen zu beantworten. Ich werde aber sicher nicht von allen 300 SuS ihre Aufgaben korrigieren. Dann schließe ich mein privates E-Mail Fach und gut ist.

Beitrag von „Firelilly“ vom 17. März 2020 16:52

Zitat von calmac

Wenn Morse diese Pflicht nicht über den privaten Internetanschluß nachkommen möchte, so möge die Dienststelle darüber informiert werden, daß Mitteilung ausschließlich fermannlich mitgeteilt werden.

Auf dem Diensthandy. Läuft.

Beitrag von „Friesin“ vom 17. März 2020 16:57

Zitat von Morse

Können Lehrer angewiesen werden ihren privaten Internet-Zugang zu nutzen um dienstliche E-Mail abzurufen?

ich fass es nicht. Es herrscht gerade eine absolute Ausnahmesituation, selbst VW und Opel machen dicht, und dann kommt so eine Frage. Tut mir leid für die etwas unsachliche Ausdrucksweise, aber das wirkt auf mich jetzt sehr erbsenzährend.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 17. März 2020 16:59

Zitat von Morse

(Arbeitgeber die sowas einfordern geben Ihren Mitarbeitern Firmen-Laptops (mit Firmen-SIM-Karte)).

Finde nur ich das absurd? Meine Nachbar*innen wissen gerade nicht, ob sie sich in zwei Monaten die Miete noch leisten können, meine Freundin, ob sie ihren Laden zumachen muss, mein Mann, ob er die anvisierte Stelle bekommt oder der Betrieb jetzt eher entlässt als einstellt.

Aber ja, vermutlich kannst du nicht gezwungen werden. Vielleicht kann man dich aber ins Schulamt beordern, sie dort zu lesen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. März 2020 17:00

Zitat von calmac

Wenn Morse dieser Pflicht nicht über den privaten Internetanschluß nachkommen möchte, so möge die Dienststelle darüber informiert werden, daß Mitteilung ausschließlich fernmündlich mitgeteilt werden.

Über's private Telefon? Gleiches Spiel. Der Dienstherr kann aber gerne einen Brief schicken. Das ist einfach und sicher.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 17. März 2020 17:18

Zitat von Morse

Freiwillig ist es uns ja auch erlaubt, nachdem wir ein entsprechendes Formular unterschreiben und Haftung übernehmen.

Die Frage war, ob wir dazu verpflichtet werden können. (Arbeitgeber die sowas einfordern geben Ihren Mitarbeitern Firmen-Laptops (mit Firmen-SIM-Karte)).

Diskutier es aus. Wenn die Krise vorbei ist.

Beitrag von „Gruenfink“ vom 17. März 2020 17:19

Zitat von Humblebee

Ob's dazu rechtliche Vorgaben gibt, weiß ich nicht, aber ich rufe schon rein Interesse halber von Zuhause aus mind. einmal täglich meine dienstlichen Mails ab.

Mache ich auch so und find' nix dabei.

Zitat von Firelilly

Sobald man mir jetzt mit Vorgaben kommt, wie ich was zu handhaben hätte (z.B. kam die Schulleitung auf die Idee, dass wir von allen SuS die Aufgaben zugeschickt bekommen sollen per mail um sie dann alle zu korrigieren), dann stelle ich auf stur.

Same here.

Ich habe über meine Dienstmail einen Verteiler eingerichtet und fange ab morgen an, Material zu verschicken.

Allerdings mit Lösungsblättern.

Ich bin tatsächlich auch nicht bereit, meine privaten Telefonnummern (Festnetz und Handy) zu verraten und mit den Kindern (bzw. deren Müttern) die Arbeitsblätter zu besprechen. Aufgaben plus Lösung, Selbststudium. Fertig.

Gut, ich muss allerdings auch dazusagen, dass es sich bei meiner Klasse um eine 5. handelt und wir intellektuelle Herausforderungen wie die "Wortarten", die "Satzglieder" oder das vertrackte Thema "Haupt- und Nebensatz" zu bewältigen haben... Das ist natürlich nicht zu vergleichen mit den Abschlussvorbereitungen, logo.

Beitrag von „Gruenfink“ vom 17. März 2020 17:21

Zitat von Morse

Ein Schulträger verbietet Lehrern nun das Betreten der Schulen.

Können Lehrer angewiesen werden ihren privaten Internet-Zugang zu nutzen um dienstliche E-Mail abzurufen?

Nachtrag:

Ich weiß jetzt nicht, ob ich Morse falsch verstanden habe.

Ich kriege meine Dienstmails hier zu Hause auf den Rechner, weil ich das Schulkonto quasi auf meinen Rechner "umgeleitet" habe.

Ist es das, worum es hier geht?

Wenn nicht, bitte ich um Entschuldigung.

LG

Beitrag von „Friesin“ vom 17. März 2020 17:23

Zitat von Gruenfink

Ich bin tatsächlich auch nicht bereit, meine privaten Telefonnummern (Festnetz und Handy) zu verraten und mit den Kindern (bzw. deren Müttern) die Arbeitsblätter zu besprechen.

natürlich nicht. Verlangt das jemand explizit?

Ich stelle Arbeitsblätter und Lösungen zur Verfügung. Die Schüler können mich via Dienstmail kontaktieren, und natürlich sitze ich jetzt viel vorm Rechner. Hab ja keinen Unterricht.

Ansonsten denke ich: mal 5e gerade sein lassen. Nicht zu viel Wallung. Was nicht geht, geht eben nicht.

Kritisch wird es wie gesagt bei den Prüflingen. Hoffentlich lassen sich die Länder da was Schlaues einfallen.

Beitrag von „Friesin“ vom 17. März 2020 17:24

Morse: womit rufst du eigentlich sonst von zu Hause aus deine dienstlichen Mails ab? Nur mal neugierig gefragt 😊

Beitrag von „Gruenfink“ vom 17. März 2020 17:25

Zitat von Friesin

Verlangt das jemand explizit?

Nein, zum Glück nicht.

Unser SL hat das Telefon theoretisch als Kontaktmöglichkeit in den Raum gestellt, aber nichts dazu verlangt.

Der fröhliche Vorschlag mit der Telefonberatung kam von einer Mutter. 

Beitrag von „Friesin“ vom 17. März 2020 17:30

Zitat von Gruenfink

Der fröhliche Vorschlag mit der Telefonberatung kam von einer Mutter. 

 goldig

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 17. März 2020 17:57

Also wir haben die Anweisung unsere Dienstmails zu checken. Wir wurden nichtmal gefragt, ob wir überhaupt Internet haben  Gibt es sowas, Lehrer*innen ohne Internet?

Mein Mann arbeitet derzeit im Home Office und loggt sich auch über w-lan ein.

Ich stelle es aber auch schon deshalb nicht in Frage, weil ich ja einen Teil meiner Telefonkosten als Lehrerin auch von der Steuer absetzen kann.

Beitrag von „Firelilly“ vom 17. März 2020 18:04

Zitat von Gruenfink

Ich habe über meine Dienstmail einen Verteiler eingerichtet und fange ab morgen an, Material zu verschicken.

Allerdings mit Lösungsblättern.

Ich bin tatsächlich auch nicht bereit, meine privaten Telefonnummern (Festnetz und Handy) zu verraten und mit den Kindern (bzw. deren Müttern) die Arbeitsblätter zu besprechen. Aufgaben plus Lösung, Selbststudium. Fertig.

Bei uns gibt es tatsächlich KuK, die sich wegen der Ansage der Schulleitung von jedem Schüler eingescannte Aufgaben (natürlich haben nicht alle einen Scanner) zuschicken lassen.

Das ist doch total Banane, das macht man doch im Schulalltag auch nicht, alle Aufgaben eines jeden Schülers zu korrigieren.

Auch bei mir gibt es am Ende einer Woche Lösungsblätter. Und alle SuS haben meine Dienst E-Mail. Dort beantworte ich geduldig Fragen von SuS und Eltern. Wobei es recht wenige Fragen bislang sind. Mehr Zeit geht in das Einrichten der Online-Kommunikationsplattform. Aber klar, ich habe jetzt nicht frei, sondern muss Material erstellen und Fragen beantworten, das ist okay.

Jeden einzelnen der 300 Schüler zu kontrollieren würde aber so eine immense Mehrarbeit bedeuten, dann könnte ich mich gleich einweisen lassen. Wie kommen Schulleitungen auf so hirnverbrannte Ideen?!

Mit all den zusätzlichen konzeptionellen Arbeiten, dem Erstellen des Materials bin ich momentan locker in meinem normalen Stundenpensum. Ich nehme aber an, dass es die nächsten Tage weniger wird, weil dann erstmal ein Schwung Material raus ist.

Dann kann ich darüber nachdenken noch mehr zur Verfügung stehen. Im Moment. Nein!

Beitrag von „pepe“ vom 17. März 2020 18:07

Ich lese hier immer "Dienst-Email". 😱 Sowas haben in NRW die kleinen Grundschullehrerlein gar nicht. Alles kommt eh an eine privat angelegte Mailadresse - Egal ob Dienst oder Schnaps!

Beitrag von „Firelilly“ vom 17. März 2020 18:17

Zitat von pepe

Ich lese hier immer "Dienst-Email".

Natürlich habe ich keine Dienst-Email. Ich meinte damit die Privat-Emailadresse, die ich mir für den Dienst erstellt habe (die sind ja immerhin kostenlos) bei diversen Anbietern.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. März 2020 18:18

Bei uns haben alle Kolleg*innen und auch alle Schüler*innen eine schulische E-Mail-Adresse!

Beitrag von „Friesin“ vom 17. März 2020 18:30

Zitat von Humblebee

Bei uns haben alle Kolleg*innen und auch alle Schüler*innen eine schulische E-Mail-Adresse!

bei uns ebenfalls

Und natürlich frage ich die auch ohne Corona 1x täglich ab, außer am WE.

Jaaa, von meinem privaten Laptop (aufs Handy möchte das Dienstliche nicht bekommen). Und wenn ich ganz ehrlich bin, möchte ich hier zu Hause nicht noch einen Laptop rumstehen haben, falls die Frage nach einem vom Dienstherren gestellten Gerät aufkommt.

Anrufe des Sekretariats nehme ich ja auch am privaten Festnetzanschluss entgegen.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. März 2020 18:35

Als ich im aktiven Schuldienst war:

Ich hatte als Lehrer keine Dienstgeräte und hielt alles, was ich für meine Arbeit brauchte privat vor, damit ich überhaupt sinnvoll von zu Hause arbeiten konnte. Natürlich hätte ich auch in der Schule arbeiten können, allerdings hätte alle Tätigkeiten unter der Woche innerhalb der

Öffnungszeiten der Schule erledigen müssen - am Wochenende war die nämlich immer geschlossen. Die technische Ausstattung reichte an meiner Schule nicht für >60 Kollegen. In der Schule konnte ich den Internetzugang der Stadt nutzen - natürlich mit deutlich geringerer Übertragungsrate als bei mir zu Hause.

Wo ich jetzt gerade arbeite (Schulaufsicht):

Wir haben mittlerweile alle Dienstlaptops, die auch in der Dienststelle an einen großen Monitor angeschlossen werden und zusätzlich mit Maus und Tastatur ausgestattet sind. Ich arbeite zwei Tage im Homeoffice, was in NRW im ÖD mittlerweile in vielen Bereichen flächendeckend möglich ist. Dafür habe ich eine entsprechende Grundausstattung zur Nutzung zur Verfügung gestellt bekommen. Natürlich muss ich für diesen Komfort letztlich meinen privaten Internetanschluss verwenden - ebenso für das Telefonieren, da ich noch kein VoIP-Gerät mit Headset habe.

Hätte ich mich nun kategorisch geweigert, meinen privaten Internetanschluss für die Arbeit im Homeoffice zu nutzen, wäre mir das Arbeiten von zu Hause nicht bewilligt worden. Damit wäre nicht viel gewonnen gewesen.

Wenn sich also ein Kollege weigert, seinen privaten Internetanschluss für dienstliche Belange zu nutzen, muss er seinen Hintern in die Schule bewegen. Die Gebäude sind ja nicht geschlossen und es besteht in NRW grundsätzlich zumindest anteilig Präsenzpflicht. Der Dienstherr stellt in der Schule entsprechende Infrastruktur bereit - wenngleich auch in stark divergierender Ausstattung. Wer also den häuslichen Komfort vorzieht, wird auch seinen Internetanschluss und sein Telefon verwenden müssen. Wer das nicht möchte - ab in die Schule. Immerhin hat jeder die Wahl.

Vielleicht sollten wir begreifen, dass die Arbeit von zu Hause auch ein Privileg ist.

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. März 2020 18:37

Zitat von pepe

Ich lese hier immer "Dienst-Email". 😱 Sowas haben in NRW die kleinen Grundschullehrerlein gar nicht.

Eben. Ein Dienstherr/Arbeitgeber, der noch nicht mal innder Lage ist, seinen Bediensten einen Furz an Infrastruktur wie eine E-Mail-Adresse zur Verfügung zu stellen, darf sich bei Fragen der Erreichbarkeit schön bedeckt halten. Mein Briefkasten ist soweit betriebsbereit.

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. März 2020 18:41

Zitat von Bolzbold

Vielleicht sollten wir begreifen, dass die Arbeit von zu Hause auch ein Privileg ist.

Verziehe ich gerne drauf. 5 mal 8 Stunden am Dienstort im dafür eingerichteten Dienstzimmer. Dann nach Hause und fertig.

Beitrag von „Morse“ vom 17. März 2020 18:42

Zitat von Bolzbold

Wenn sich also ein Kollege weigert, seinen privaten Internetanschluss für dienstliche Belange zu nutzen, muss er seinen Hintern in die Schule bewegen. **Die Gebäude sind ja nicht geschlossen** [...]

Hier hat der Schulträger hat wie gesagt den Zutritt für Lehrer verboten, deshalb überhaupt die Frage!

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. März 2020 18:50

Zitat von Bolzbold

Die Gebäude sind ja nicht geschlossen und es besteht in NRW grundsätzlich zumindest anteilig Präsenzpflicht.

Nicht ganz:

Zitat von 4. Schulmail

Trotz der Entscheidung über das Ruhen des Unterrichts kann eine Schule auch teilweise weiter genutzt werden, wenn sichergestellt ist, dass a) ein Zusammenkommen einer begrenzten Anzahl von Menschen mit den Zielen des Infektionsschutzes vereinbar ist und b) von den betroffenen Schulräumen keine Infektionsgefahren ausgehen. Dieses liegt im Ermessen der zuständigen Behörden (örtliche Ordnungsbehörden bzw. Gesundheitsämter). In einem solchen Fall kann die Anwesenheit der Lehrkräfte durch die Schulleitung angeordnet werden.

Alles anzeigen

Das Land hat sich noch nie darum gekümmert, ob wir die nötigen Arbeitsmittel haben, egal, ob wir zu Hause oder in der Schule arbeiten. Insbesondere um digitale Arbeitsmittel hat es sich nicht gekümmert. Jetzt sind wir in einer Situation, in der wir so etwas brauchen können. Aber wir haben nichts.

Daraus vermag ich die Logik, dass man sich eines erhöhten Infektionsrisikos durch Aufsuchen der Schule sollte, weil man nicht uneingeschränkt die Versäumnisse des Dienstherren mit privaten Mitteln auszugleichen, nicht abzuleiten.

Aber ist ja schön, wenn man aus der Aufsichtsposition dem Bodenpersonal mal erklären hat, wie es sich verarschen lassen soll.

Die Nutzung privater IT zu dienstlichen Zwecken ist auch in Zeiten der Krise ein Zugeständnis meinerseits. Vorgesetzte, die daraus Ansprüche ableiten möchten, können mir mal an die Füße fassen.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 17. März 2020 19:16

Zitat von O. Meier

Eben. Ein Dienstherr/Arbeitgeber, der noch nicht mal innder Lage ist, seinen Bediensten einen Furz an Infrastruktur wie eine E-Mail-Adresse zur Verfügung zu stellen, darf sich bei Fragen der Erreichbarkeit schön bedeckt halten. Mein Briefkasten ist soweit

betriebsbereit.

Du hockst jetzt bis nach Ostern zu Hause und guckst einmal früh in den Briefkasten, ob jemand dir die Post extra eingetütet und zugeschickt hat und legst ansonsten die Füße hoch, oder versteh ich dich falsch?

Beitrag von „O. Meier“ vom 17. März 2020 19:47

Zitat von samu

oder versteh ich dich falsch?

Ja.

Beitrag von „Kiggle“ vom 17. März 2020 21:02

Zitat von O. Meier

Verzichte ich gerne drauf. 5 mal 8 Stunden am Dienstort im dafür eingerichteten Dienstzimmer. Dann nach Hause und fertig.

Was hindert dich daran den Job zu wechseln?

Ich setze meine Handyrechnung, Telefon-/Internet-Rechnung, meine Laptops/Materialien und mein Arbeitszimmer (anteilig) von der Steuer ab. Ich würde einen Teufel tun, mich jetzt zu beschweren.

Nämlich genau deswegen!

Zitat von Bolzbolt

Vielleicht sollten wir begreifen, dass die Arbeit von zu Hause auch ein Privileg ist.

Ich liebe es nachmittags auf dem Rad sitzen zu können und zu arbeiten, wann ich will.

Beitrag von „MarPhy“ vom 17. März 2020 21:16

Zitat von Kiggle

Ich setze meine Handyrechnung, Telefon-/Internet-Rechnung, meine Laptops/Materialien und mein Arbeitszimmer (anteilig) von der Steuer ab. Ich würde einen Teufel tun, mich jetzt zu beschweren.

Als ob das jetzt in irgendwie besonders großzügig wäre. Die Mehrheit von dem ganzen Kram bräuchte ich nicht kaufen, wenn der Schulträger mich gescheit ausstatten würde.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. März 2020 21:21

Zitat von MarPhy

Als ob das jetzt in irgendwie besonders großzügig wäre. Die Mehrheit von dem ganzen Kram bräuchte ich nicht kaufen, wenn der Schulträger mich gescheit ausstatten würde.

Sprich: Du hättest zu Hause weder Internet, noch (Festnetz)Telefon, noch Computer, noch Handy... Wie machst Du das?

Beitrag von „Bolzbold“ vom 17. März 2020 21:22

Zitat von O. Meier

Verzichte ich gerne drauf. 5 mal 8 Stunden am Dienstort im dafür eingerichteten Dienstzimmer. Dann nach Hause und fertig.

Das habe ich gerade - muss es mir aber mit bis zu zwei weiteren (glücklicherweise sehr netten) KollegInnen teilen. Und ich weiß das zu schätzen.

Beitrag von „MarPhy“ vom 17. März 2020 21:28

Zitat von Bolzbold

Sprich: Du hättest zu Hause weder Internet, noch (Festnetz)Telefon, noch Computer, noch Handy... Wie machst Du das?

Ich hätte keinen Drucker/Scanner/Kopierer, keinen PC mit zwei Bildschirmen, keinen großen Schreibtisch und kein Arbeitszimmer, nein. Außerdem keine Schulbücher, Arbeitshefte, ...

Beitrag von „Fraggles“ vom 18. März 2020 07:23

Zitat von DeadPoet

Ich finde, in so einer Ausnahmesituation sollte man einfach tun, was man KANN und nicht nach nachfragen "muss ich?".

Solche Fragen kann man hinterher klären. Ich hab auch vor, wenn alles vorbei ist, anzumerken, dass man nicht von jeder Lehrkraft automatisch verlangen kann, dass sie einen Computer mit Internetzugang (auf dem mebis läuft) daheim hat ... aber jetzt sollte man sich doch darauf konzentrieren, die Situation zu meistern und keine Grundsatzdiskussionen anfangen.

Beitrag von „Fraggles“ vom 18. März 2020 07:29

Ich finde, dass man von einem Lehrer durchaus erwarten kann, einen Telefon-/Internetanschluss und einen PC zu haben, mit guten Programmen usw.

Irgendwann ist auch mal Schluss. Wir sind Beamte, bekommen eine super Versorgung und einen ordentlichen Lohn.

Ich denke - aber das ist polemisch - dass diejenigen, die beim Arbeitsmaterial geizen, nicht diejenigen sind, die dann bei ihren Reisen geizen.

Ja, das Land sollte seinen Arbeitnehmern die technische Ausrüstung stellen, das tun sie bis dato nicht. Aber das hilft jetzt auch nicht weiter. Vielleicht ist es ja auch gegenüber ganzen Berufsgruppen, die gerade Gehaltsausfall haben, solidarisch, dass man sich dann jetzt mal als Studienrat einen Laptop und Software kauft und mal mithilft, den Kindern Inhalte zur Verfügung zu stellen. Schön gemütlich im Homeoffice.

Und ja, dann muss man mal 3 Euro fuffzig in die Hand nehmen.

Beitrag von „CatelynStark“ vom 18. März 2020 08:26

Ich stimme allen zu, die sagen, dass man in einer solchen Ausnahmesituation wie gerade jetzt nicht diksutieren muss, ob man nun seinen privaten Internetanschluss für dienstliche Angelegenheiten nutzen muss. Das macht man doch sonst auch. Oder plant ihr immer euren Unterricht komplett in der Schule? Selbst wenn man Unterricht nur basierend auf den Büchern planen würde, die einem die Schule zur Verfügung stellt, könnte man das ja dann immer noch nicht zu Hause machen, weil der Dienstherr einem das Arbeitszimmer nicht einrichtet.

(Mal ganz abgesehen davon, dass Lehrer ja auch Internet, Telefon etc. von der Steuer absetzen können)

Ausserdem, und ich finde, das kann man nicht oft genug sagen, können wir uns im Moment echt glücklich schätzen. Wir kriegen unsere Bezüge (bzw. unser Gehalt) weiter und wir können uns ziemlich sicher, dass nach dem Ende dieser Krise unsere Jobs immer noch da sind. Das gilt aber nicht für jeden.

Allerdings stimme ich auch zu, dass es übertrieben ist, von allen SuS die Aufgaben einzusammeln und dann korrigiert zurück zu schicken. Das haben bei uns auch Mitglieder der erweiterten SL vorgeschlagen, der SL selbst hält da aber nicht ganz so viel von.

Ich stelle regelmäßig Aufgaben, mache für meine Abschlusskurse dort wo es Sinn macht Videos, in denen ich die Lösung erkläre, stelle allgemein Lösungen zur Verfügung und stehe für Fragen zur Verfügung.

Beitrag von „Kiggle“ vom 18. März 2020 08:35

Für Korrekturen nutze ich moodle. Also die Schüler geben da schriftliche Arbeiten ab (mache ich auch im normalen Unterrichtsverlauf so) und dort kann ich Anmerkungen machen und Punkte (0-100) vergeben.

Beitrag von „Thamiel“ vom 18. März 2020 08:40

Zitat von CatelynStark

Ich stimme allen zu, die sagen, dass man in einer solchen Ausnahmesituation wie gerade jetzt nicht diksutieren muss, ob man nun seinen privaten Internetanschluss für dienstliche Angelegenheitn nutzen muss.

Das ist auch nicht zu diskutieren. Das scheitert ja schon rein technisch. Oder wollt ihr euch eine zweite, dienstliche TAE Buchse an die Wand des Arbeitszimmers zuhause dübeln lassen? Mit Strippenziehen zum nächsten Verteiler an der Straßenecke? Das ist Schilda.

Beitrag von „MrsPace“ vom 18. März 2020 08:46

Zitat von Bolzbold

Vielleicht sollten wir begreifen, dass die Arbeit von zu Hause auch ein Privileg ist.

Es gibt eben Solche und Solche. Ich finde es auch wahnsinnig komfortabel, einen Großteil meiner Arbeit zuhause erledigen zu können. Ganz ehrlich, ich könnte mir auch vorstellen wie jetzt ausschließlich von zuhause zu arbeiten. Deswegen würde ich auch nie eine Abteilungsleiterstelle oder gar eine Schulleiterstelle wollen weil man da eben schon vor Ort präsent sein muss.

Wir haben zwei Hunde. Da lässt sich der Tag schon besser strukturieren, wenn man zu einem großen Teil Home Office machen kann. Heute sind wir gemütlich um 7 Uhr aufgestanden und ich konnte bei Tageslicht und Bombenwetter meine Gassirunde gehen. (Sonst ist es 5 Uhr und dunkel...) Dann gemeinsames Frühstück. Mein Mann ist um halb 9 zur Arbeit und ich eben an den Schreibtisch. Nachmittags geht's dann wieder mit den Hunden raus. Und zwar dann wenn alle anderen Hundehalter noch bei der Arbeit sind und wir frei Bahn haben. 😊

Ich würde dieses Privileg nicht eintauschen wollen und ja, dann stelle ich auch gerne meinen privaten Internetanschluss zur Verfügung. Für den ich übrigens 12€ im Monat zahle... Und den ich von der Steuer absetzen kann.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 18. März 2020 08:58

Zitat von Morse

Freiwillig ist es uns ja auch erlaubt, nachdem wir ein entsprechendes Formular unterschreiben und Haftung übernehmen.

Die Frage war, ob wir dazu verpflichtet werden können. (Arbeitgeber die sowas einfordern geben Ihren Mitarbeitern Firmen-Laptops (mit Firmen-SIM-Karte)).

Ja klar! Machen die immer! Bei allen MA, die jetzt im Home-Office sind. Na klar!

Welchen internet-Anschluss hat mein Mann dann eigentlich gestern im HO benutzt? Er hat jedenfalls keine SIM-Card im Lappi.

Sehr doch mal den "Vorteil" dieser Krise: Anschließend werden wir mit Sicherheit ausgestattet. Bei uns macht der Schulträger das gerade auch schon: 50% der KuK haben bereits ein Dienstgerät. Der Rest bekommt es noch (höhere Anforderungen, da Industrie-Software laufen muss, da haben sie sich mehr Zeit erbeten). Ich gebe Euch vollkommen Recht, dass wir alle besser ausgestattet werden müssen. Aber zu glauben, dass die Industrie da immer besser ausstattet, ist eben auch ein Trugschluss. Ich habe viele Schüler, die gern an unseren Schul-PCs arbeiten, weil die in den Firmen teilweise schlechter sind. Unser Schulträger tauscht auch alle PCs nach 5 Jahren aus. Das reicht vollkommen. Die PCs mit höheren Anforderungen werden alle 3 Jahre getauscht. Klappt. Es wird also.

Diese Digital-Pakt Sache mit der Beantragung finde ich allerdings auch Banane. Ich soll Konzepte ausarbeiten, obwohl ich selbst nicht weiß, was ich da kaufen soll (bei uns gehts grad um Industrie 4.0). 1000 Anbieter, alle versprechen mir was tolles. Das kostet so unendlich viel Zeit! Und teilweise kenne ich mich fachlich auch noch nicht so aus, als dass ich das beurteilen könnte. Wenn jede Schule das an Zeit investieren muss, um das alles rauszufinden, dann ist das einfach Mist!

Beitrag von „Thamiel“ vom 18. März 2020 09:15

Ja, das Medienkonzept ist bei uns auch gerade großes Thema... wieder. Dabei sind wir als Grundschule im Vergleich zu anderen in der Nachbarschaft sehr gut ausgestattet. Ich wage kaum zu erwähnen, dass die Kollegen gerade die letzten Wochen ihre Dienstlaptops bekommen haben. Die Hardware. Einrichten ist dann wieder Privatsache.

Es reicht halt nicht, immer und überall Geld drüber zu gießen. Da habt ihr und jetzt seid still ist auch nicht kümmern.

Beitrag von „Sommertraum“ vom 18. März 2020 09:38

Diese Frage in der momentanen Situation überhaupt zu stellen bzw. sie mit "nein" zu beantworten, ist meiner Meinung nach mehr als peinlich! Typisch Klischee-Beamter!

Während wir bei vollen Bezügen und ohne Angst vor möglicher Arbeitslosigkeit bequem von zuhause aus arbeiten DÜRFEN, müssen viele Deutsche bangen, ob sie nach der Corona-Krise überhaupt noch einen Job haben werden. Genügend Unternehmen werden diese Phase nicht überleben, die Arbeitslosigkeit wird massiv steigen.

Ich bin meinem Chef zumindest sehr dankbar, dass er keine Präsenzpflicht an der Schule angeordnet hat und mir völlige Freiheit gibt, wie ich die Versorgung der Schüler mit Unterrichtsmaterial vornehme. Gerne nutze ich für dieses Privileg meinen privaten PC und Internetanschluss!

Beitrag von „Jule13“ vom 18. März 2020 09:42

Ich lasse mir Lösungen schicken und schicke sie korrigiert zurück. Muss ich ausdrücklich nicht. Aber erstens sitze ich hier sowieso nur rum, und zweitens muss ich das Zeugs sonst nach den Ferien im laufenden Betrieb durchsehen, was mir deutlich mehr Stress bereiten würde.

Und nachdem ich nun mein ganzes bisheriges Arbeitsleben meine privaten Geräte genutzt und Unterrichtsmaterial aus eigener Tasche gekauft habe (sogar Kopien!) - was natürlich eigentlich ein Unding ist -, halte ich den Zeitpunkt nicht für gegeben, das jetzt einzustellen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2020 09:45

Zitat von Fraggles

Ich finde, dass man von einem Lehrer durchaus erwarten kann, einen Telefon-/Internetanschluss und einen PC zu haben, mit guten Programmen usw.

Erwarten kann man viel, man kriegt's nur nicht.

Zitat von Fraggles

Irgendwann ist auch mal Schluss. Wir sind Beamte, bekommen eine super Versorgung und einen ordentlichen Lohn.

Und diejenigen, die ihre IT-Ausstattung nicht selbst kaufen, bekommen etwas weniger, weil die Anschaffung der Geräte in den Sold eingerechnet ist? Nein. Wir bekommen eine amtsangemessene Vergütung. Hinterher zu sagen, dass sei aber nicht alles für uns, sondern der Dienstherr möchte davon noch einen Teil für sich, ist weder fair noch gibt's dafür eine Rechtsgrundlage.

Zitat von Fraggles

Ich denke - aber das ist polemisch - dass diejenigen, die beim Arbeitsmaterial geizen, nicht diejenigen sind, die dann bei ihren Reisen geizen.

Und? Wo soll jetzt da der Nexus sein? Willst du mir irgendwelche Vorschriften machen, wie ich mein Geld auszugeben habe?

Zitat von Fraggles

Ja, das Land sollte seinen Arbeitnehmern die technische Ausrüstung stellen, das tun sie bis dato nicht.

Eben. I rest my case.

Beitrag von „marie74“ vom 18. März 2020 09:47

Zitat von Fraggles

Irgendwann ist auch mal Schluss. Wir sind Beamte, bekommen eine super Versorgung und einen ordentlichen Lohn.

Wir sind hier im Osten 1/2 Beamte und 1/2 Angestellte. Wer hat wohl in der Dienstberatung als erstes gefragt, ob für ihn auch die Dienstplicht gilt, obwohl er doch seine drei Kinder betreuen muss? Der junge Vollzeit-Beamte!!

Beitrag von „Thamiel“ vom 18. März 2020 09:52

Den Vergleich mit den Risiken der Wirtschaft habe ich gestern auch hören müssen. Er ist wohlfeil, wenn man sich die Rosinen für seinen eigenen Standpunkt rauspicken will, hier zB. das Kurzarbeitsmodell usw. Aber wenn man das Gesamtpaket betrachtet schon nicht mehr. In der Wirtschaft würde zB. auch jeder Angestellte darauf bestehen, dass seine Arbeitszeit von Beginn bis Ende dokumentiert ist, für die er bezahlt wird.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2020 09:56

Zitat von Jule13

halte ich den Zeitpunkt nicht für gegeben, das jetzt einzustellen.

Sehe ich auch so. Es ist aber auch nicht der Zeitpunkt für den Dienstherren, irgendwelche Forderungen zu stellen und etwas zu erwarten. Oder die Erreichbarkeit zu fordern, zu der er nichts beiträgt. Lieb sein, still halten, hoffen, dass die Lehrer auch lieb sind. Und nach der Krise mal das hier veröffentlichen:

"Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wir haben uns nie dafür bedankt, dass ihr aus privaten Mitteln und mit privatem Engagement die IT-Infrastruktur im nordrhei-westfälischen Bildungssystem stellt. In der Krise wäre es ohne private Geräte und ohne privates Know-How nicht gegangen. Dafür ein herzlicher Dank.

Und wir werden uns bessern. Das Land hat nunmehr beschlossen, die Schul-IT selbst zu betreiben. Die Gelder sind im Haushalt eingestellt. Für Geräte, Software, Personal und Fortbildung.

Tim Cook, wenn Sie hier mitlesen, wir bräuchten da mal ein Angebot um alle Schüler und Lehrer des Landes mit iPads auszustatten. Mit Zubehör. Erste Sofortmaßnahme."

Beitrag von „Sommertraum“ vom 18. März 2020 10:02

Zitat von Thamiel

In der Wirtschaft würde zB. auch jeder Angestellte darauf bestehen, dass seine Arbeitszeit von Beginn bis Ende dokumentiert ist, für die er bezahlt wird.

Der Großteil der Lehrer arbeitet momentan garantiert nicht mehr, als die bezahlten Stunden. Wenn ich mir das Engagement mancher Lehrer meiner Kinder anschau, arbeiten einige wohl eher weniger ...

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2020 10:06

Zitat von Sommertraum

Der Großteil der Lehrer arbeitet momentan garantiert nicht mehr, als die bezahlten Stunden. Wenn ich mir das Engagement mancher Lehrer meiner Kinder anschau, arbeiten einige wohl eher weniger ...

Zeig die an! Da sind ja Deserteure.

Beitrag von „Fruggles“ vom 18. März 2020 10:14

Zitat von Sommertraum

Der Großteil der Lehrer arbeitet momentan garantiert nicht mehr, als die bezahlten Stunden. Wenn ich mir das Engagement mancher Lehrer meiner Kinder anschau, arbeiten einige wohl eher weniger ...

Beitrag von „Fraggles“ vom 18. März 2020 10:16

Sehe ich genauso. Im Luxus der Abgeschiedenheit zuhause.

Und dann mit solchen Themen anzufangen - absolut nicht angebracht.

Zum Schämen oh, ich muss mit dem Privatrechner Mails lesen ... wie unglaublich bequem und gemein denjenigen gegenüber, deren Existenz bedroht ist.

Beitrag von „Fraggles“ vom 18. März 2020 11:20

Zitat von O. Meier

Erwarten kann man viel, man kriegst nur nicht.

Und diejenigen, die ihre IT-Ausstattung nicht selbst kaufen, bekommen etwas weniger, weil die Anschaffung der Geräte in den Sold eingerechnet ist? Nein. Wir bekommen eine amtsangemessene Vergütung. Hinterher zu sagen, dass sei aber nicht alles für uns, sondern der Dienstherr möchte davon noch einen Teil für sich, ist weder fair noch gibt's dafür eine Rechtsgrundlage.

Und? Wo soll jetzt da der Nexus sein? Willst du mir irgendwelche Vorschriften machen, wie ich mein Geld auszugeben habe?

Eben. I rest my case.

Beitrag von „Fraggles“ vom 18. März 2020 11:26

@O.Meier

Dann ist das bei Dir eben so.

Dein Geld kannst Du natürlich auch nicht für IT ausgeben und sagen, dass Du deswegen die dienstlichen Mails nicht anrufen kannst.

Wegen Der Reise und den Vorschriften:

Nee, das ist meine persönliche Wahrnehmung von Einzelfällen, die extrem geizig sind - nur nicht, wenn es dann ums Travelling around the World geht - selbstverständlich nur in Länder, wo man mit dem RikschaFahrer dann noch handelt, ob er 1 oder 2 Cent für die Fahrt bekommt.

Diese persönliche Einzelfall-Erfahrung habe ich hierher getragen. Ein Kollege ohne PC, ohne Internet, ohne jegliche Mühen für die Schule...

Wie meine Oma immer sagte: Von den Reichen lernste dat Sparen. Oder eben von den Geizhälsen.

Beitrag von „Fraggles“ vom 18. März 2020 11:29

Ps. In diesen Zeiten gehst Du natürlich davon aus, dass die Leute aus dem medizinischen Bereich Leib und Leben riskieren.

Während Du auf deinem privaten Rechner keine Dienstmails lesen magst.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2020 11:42

Zitat von marie74

Wer hat wohl in der Dienstberatung als erstes gefragt, ob für ihn auch die Dienstpflicht gilt, obwohl er doch seine drei Kinder betreuen muss?

Du erweckst den Eindruck, als du das nicht für eine legitime Frage hältst.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2020 11:47

Zitat von Fraggles

Zum Schämen oh, ich muss mit dem Privatrechner Mails lesen ...

Auch in Zeiten der Krise darf man genau bleiben. Die Frage, um die es in diesem Thread ging, war, ob es einen Verpflichtung die Dienstmails privat abzurufen. Es hat niemand erklärt, dass er seinen Privatrechner nicht dienstlich nutzen wolle.

Dass die Frage aufkommt, ist von denen zu verantworten, die sich jahrzehntelang nicht darum gekümmert haben, ob wir passende Arbeitsmittel haben. Jetzt, an der Stelle an, an der man auf vernünftige Geräte angewiesen wäre, wird der Mangel halt offenbar.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2020 11:58

Zitat von Fraggles

Dein Geld kannst Du natürlich auch nicht für IT ausgeben und sagen, dass Du deswegen die dienstlichen Mails nicht anrufen kannst.

Das tue ich nicht.

Zitat von Fraggles

Einzelfällen

Wie relevant sind die für die Frage? Inwiefern spielt der Geiz deiner Kollegen eine Rolle für die Frage, wer die Arbeitsmittel zu stellen hat? In dem von mir zitierten Beitrag, war auch schon von Einzelfällen die Rede? oder hat da jemand etwas unangemessen verallgemeinert?

Zitat von Fraggles

Ein Kollege ohne PC, ohne Internet, ohne jegliche Mühen für die Schule...

Von wem iat hier die Rede? Und die Implikation, dass man sich ohne digitalen Schnickschnack nicht um Schule bemühen könne, halte ich auch nciht für angebracht.

Zitat von Fraggles

Von den Reichen lernste dat Sparen. Oder eben von den Geizhälsen.

Wen soll den diese Beleidigung treffen? reich wirst an der Schule nunmal nicht. Und wer selbst bestimmen möchte, wofür er sein Geld ausgibt, ist noch lange kein Geizhals. Ich glaube, du schmeißt hier etwas grob alles zusammen.

Zitat von Fraggles

Ps. In diesen Zeiten gehst Du natürlich davon aus, dass die Leute aus dem medizinischen Bereich Leib und Leben riskieren.

Nein, ich gehe davon aus, dass die die besten Möglichkeiten haben, sich vor Infektionen zu schützen. Im Übrigen kann ich denen das Risiko, dass diese Berufe mitbringen, auch nicht abnehmen. Das wird nicht dadurch geringer, dass ich mich mehr von meinem Dienstherren verarschen lasse. Dass insbesondere das Pflegepersonal auch angesichts dieses Risikos viel zu schlecht bezahlt sind, ist eine andere Sauerei.

Zitat von Fraggles

Während Du auf deinem privaten Rechner keine Dienstmails lesen magst.

Das stimmt nicht. Auch du darfst bei den Fakten bleiben. Bitte unterlasse falsche Behauptungen über mich.

Beitrag von „Morse“ vom 18. März 2020 11:59

Zitat von Thamiel

Dabei sind wir als Grundschule im Vergleich zu anderen in der Nachbarschaft sehr gut ausgestattet. Ich wage kaum zu erwähnen, dass die Kollegen gerade die letzten Wochen ihre Dienstlaptops bekommen haben. Die Hardware. Einrichten ist dann wieder Privatsache.

Immerhin! Davon können die meisten von uns ja nur träumen.

Beitrag von „Jule13“ vom 18. März 2020 12:40

O. Meier

Die öffentlichen Gelder werden in den nächsten Jahren komplett in die Wirtschaftskrise gesteckt werden, um den nun entstehenden Schaden halbwegs zu beheben. Dinge, die es vorher auch nicht gab, und ohne die der Laden lief, wird es langfristig nicht geben.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 18. März 2020 12:41

Zitat von CatelynStark

Ich stimme allen zu, die sagen, dass man in einer solchen Ausnahmesituation wie gerade jetzt nicht diskutieren muss, ob man nun seinen privaten Internetanschluss für dienstliche Angelegenheiten nutzen muss.

Folgende Situation. Ich stehe als Lehrer auf der Straße vor der Schule und sehe, dass es da im Obergeschoss brennt. Fange ich an zu diskutieren, ob ich dazu verpflichtet werden kann, mein Privathandy für den Notruf zu verwenden, weil es ist ja eine dienstliche Tätigkeit?

Beitrag von „CDL“ vom 18. März 2020 12:44

@Fraggles : Du weißt, dass du unter einen zitierten Beitrag drunter direkt noch deine Antwort schreiben kannst? (Sorry fürs OT, ist mir nur zuletzt mehrfach aufgefallen, dass da immer zwei Beiträge stehen bei dir.)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 18. März 2020 13:02

Zitat von CDL

@Fraggles : Du weißt, dass du unter einen zitierten Beitrag drunter direkt noch deine Antwort schreiben kannst? (Sorry fürs OT, ist mir nur zuletzt mehrfach aufgefallen, dass da immer zwei Beiträge stehen bei dir.)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 18. März 2020 13:03

Echt, das geht?

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2020 13:04

Zitat von Jule13

Dinge, die es vorher auch nicht gab, und ohne die der Laden lief, wird es langfristig nicht geben.

Ischweiß.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2020 13:09

Zitat von Meerschwein Nele

Folgende Situation. Ich stehe als Lehrer auf der Straße vor der Schule und sehe, dass es da im Obergeschoss brennt. Fange ich an zu diskutieren, ob ich dazu verpflichtet werden kann, mein Privathandy für den Notruf zu verwenden, weil es ist ja eine dienstliche Tätigkeit?

Nein. Verpflichtet den Notruf abzusetzen, bin ich auch ohne Dienstverhältnis. Mit dem Handy mache ich das dann, wenn ich eines dabei habe.

Eine Krisensituation ist noch etwas anderes, als ein Notfall.

Wie viele unpassende Vergleichen brauchen wir noch?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. März 2020 13:22

Was ich im anderen Thread geschrieben habe, schreibe ich auch hier:

To whom it may concern

<Mod-Modus>

Leute - ich und auch die anderen Mods haben im Moment noch andere Sachen zu tun.
(Stichwort: Corona, vielleicht habt ihr davon schon gehört.) Daher möchte ich an dieser Stelle noch einmal darum bitten:

unterhaltet euch hier über Corona und die Fakten, aber hört bitte auf, euch gegenseitig auf der persönlichen Ebene anzugreifen.

Danke.

kl. gr. frosch, Moderator

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 18. März 2020 13:29

Einverstanden.

Ich relativiere: "Momentan ist es vielleicht nicht unbedingt angetan, bei Vergleichen die genaue kategoriale Stimmigkeit abzuklopfen. Wir müssen der Bedeutsamkeit und Dramatik der Situation Rechnung tragen, indem wir auf den Kern der Aussage kommen. Hier: es handelt sich um den Einsatz privater Mittel zur Behebung eines Notfalls. Darüber diskutiert man nicht, außer man möchte sich als ethisch verwahrlost präsentieren."

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2020 14:21

Zitat von Meerschwein Nele

Hier: es handelt sich um den Einsatz privater Mittel zur Behebung eines Notfalls.

Nein, es liegt kein Notfall vor. Es passiert nichts dramatisches, wenn die Schüler keinen Online-Unterricht erhalten. Dann sind sie einfach drei Wochen weniger beschult worden. Daran stirbt keiner.

Die blöde Situation, dass wir technisch nicht auf das vorbereitet sind, was man von uns erwartet, im Fernsehen verspricht oder sonstwie für selbstverständlich hält, haben andere zu verantworten.

Und für die, die nicht den ganzen Thread lesen wollen, so war die Frage, ob man zur Nutzung der privaten IT für dienstliche Zwecke *verpflichtet* werden kann. Niemand hat her angekündigt, seinen privaten Computer

Beitrag von „kodi“ vom 18. März 2020 14:22

Zitat von O. Meier

Tim Cook, wenn Sie hier mitlesen, wir bräuchten da mal ein Angebot um alle Schüler und Lehrer des Landes mit iPads auszustatten. Mit Zubehör. Erste Sofortmaßnahme."

Bitte nicht! Die drücken ihre Geräte schon jetzt mit fragwürdigen Methoden in den Markt.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 18. März 2020 14:27

Ja. Ok. Wenn ein prinzipieller Notfall, wie eine globale Pandemie kein Notfall für unseren Berufsstand ist, weil es ja egal ist, ob SuS drei Wochen mehr oder weniger beschult werden, dann kann ich natürlich nichts sinnvolles mehr sagen... (Hoffen wir, dass es entgegen eher pessimistischer Prognosen tatsächlich bei drei Wochen bleibt. Aber egal. Wer hört heutzutage noch auf Experten. Ist ja laaangweilig.)

Beitrag von „Morse“ vom 18. März 2020 14:28

Zitat von Meerschwein Nele

Folgende Situation. Ich stehe als Lehrer auf der Straße vor der Schule und sehe, dass es da im Obergeschoss brennt. Fangt ich an zu diskutieren, ob ich dazu verpflichtet

werden kann, mein Privathandy für den Notruf zu verwenden, weil es ist ja eine dienstliche Tätigkeit?

MEINE ANTWORT KENNT IHR!!111elfelf

; -)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 18. März 2020 14:29

Morse: ich denke eher 112. 😊

Beitrag von „kodi“ vom 18. März 2020 14:32

Letztendlich besteht ja die Möglichkeit, die dienstliche IT in der Schule zu nutzen.

Ich bin ganz froh, dass ich das nicht muss und auf meine private IT ausweichen kann.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 18. März 2020 14:36

Zitat von kodi

Letztendlich besteht ja die Möglichkeit, die dienstliche IT in der Schule zu nutzen.

Wir dürfen nicht in die Schule.

Beitrag von „Morse“ vom 18. März 2020 14:40

Zitat von kleiner gruener frosch

Morse: ich denke eher 112. 😊



Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2020 14:57

Zitat von kodi

Letztendlich besteht ja die Möglichkeit, die dienstliche IT in der Schule zu nutzen.

Welcher Teil von "geschlossen" ist unverständlich?

Zitat von Meerschwein Nele

Ja. Ok. Wenn ein prinzipieller Notfall, wie eine globale Pandemie kein Notfall für unseren Berufsstand ist

Unser Berufsstand ist nunmal für das aktuelle Geschehen nicht sonderlich wichtig. Bildung ist ja eher ein langfristig angelegter Prozess.

Drei Wochen halte ich durchaus für keine tiefgreifende Katastrophe für die Bildung. Da muss man keine Weltkriege zum Vergleich heranziehen, es gab schon andere Unterrichtsausfälle. Ich entsinne mich noch an die Schneekatastrohe in Schleswig-Holstein in den Siebzigern.

Zitat von Meerschwein Nele

Hoffen wir, dass es entgegen eher pessimistischer Prognosen tatsächlich bei drei Wochen bleibt. Aber egal. Wer hört heutzutage noch auf Experten. Ist ja laaangweilig.)

Wenn es länger als drei Wochen dauert, müssen wir einfach eingestehen, dass wir keine digitale Alternative zum Präsenzunterricht zu bieten haben. Wir sind da schlichtweg nicht drauf eingestellt. Das jeder mit dem, was er hat, munter vor sich hinwurschtelt, mag ja ganz drollig sein. Ein Konzept ist das aber nicht.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 18. März 2020 15:04

Zitat von O. Meier

müssen wir einfach eingestehen, dass wir keine digitale Alternative zum Präsenzunterricht zu bieten haben. Wir sind da schlachtweg nicht drauf eingestellt.

Na klar. Gleichgültig mit den Schultern zucken und "können wir halt nicht" sagen, ist natürlich immer eine Antwort. Kann einen ja auch niemand für angreifen; Inkompetenz ist kein Dienstvergehen.

Man möge mich einen Spießer nennen, aber bei einem nationalen Notstand halte ich das nicht für eine befriedigende Reaktion eines Staatsbediensteten mit vollem Pflichtbewusstsein und Einsatzbereitschaft.

Also, ich halte mich für einen pflichtbewussten Beamten, der sein Gewicht ziehen will. Wenn das bei dir nicht der Fall ist, kann ich natürlich nichts sagen.

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2020 15:22

Zitat von Meerschwein Nele

Also, ich halte mich für einen pflichtbewussten Beamten, der sein Gewicht ziehen will.
Wenn das bei dir nicht der Fall ist, kann ich natürlich nichts sagen.

Am Ende hilft nur noch Pathos. Waren wir eben schon mal beim Weltkrieg? Die Endkampf-Rhetorik passt da.

Ansonsten meine ich, dass du schlachtweg etwas durcheinanderschmeißt. Ich muss mein Pflichtbewusstsein werde unter Beweis stellen, noch muss ich es von dir beurteilen lassen. Andeutungen, ich würde nicht den meinem Dienstverhältnis entspringenden Pflichten nachkommen, bitte ich zu unterlassen.

Ich kann meine Pflicht aber nur im Rahmen der realen Verhältnisse erfüllen. Und da sieht es bei den Voraussetzungen für digitalen Fernunterricht nun mal mau aus. Ich glaube nicht, dass es zu meinen Dienstpflichten gehört, sich in diesem Punkt etwas vorzumachen. Das ist für mich aber kein Grund, mit den Schultern zu zucken.

Beitrag von „Morse“ vom 18. März 2020 15:27

Schulträger:

"Daher bitten wir Sie, Ihre privaten Endgeräte hierfür zu nutzen. **Bitte belassen Sie die schulischen Endgeräte an der Schule!**" [Hervorhebung im Original]

Beitrag von „Humblebee“ vom 18. März 2020 15:32

Zitat von MarPhy

Ich hätte keinen Drucker/Scanner/Kopierer, keinen PC mit zwei Bildschirmen, keinen großen Schreibtisch und kein Arbeitszimmer, nein. Außerdem keine Schulbücher, Arbeitshefte, ...

Ich wollte eigentlich in diesem Thread nichts mehr schreiben, aber diese Aussage kommt mir doch seltsam vor! Mal davon abgesehen, dass ich keinen PC mit *zwei* Bildschirmen habe (wzu auch???), kenne ich in meiner gesamten Bekanntschaft und Verwandtschaft (abgesehen von der Generation Ü70) so gut wie niemanden, der nicht wenigstens ein kleines Arbeitszimmer hat. Und zwar zum Privatgebrauch. Musst du denn nie privat irgendetwas ausdrucken, einscannen oder mit Hilfe des Druckers kopieren?

Bzgl. der Schulbücher, Arbeitshefte und Co. stimme ich dir allerdings zu!

Beitrag von „O. Meier“ vom 18. März 2020 15:33

Zitat von Morse

Daher bitten wir Sie, Ihre privaten Endgeräte hierfür zu nutzen.

Nunja, es ist zumindest als Bitte formuliert.

Beitrag von „Morse“ vom 18. März 2020 19:00

Zitat von O. Meier

Nunja, es ist zumindest als Bitte formuliert.

Ja. Das spricht m.E. dafür, dass es nicht angeordnet werden kann.

Beitrag von „puntino“ vom 18. März 2020 19:43

Zitat von Morse

Ja. Das spricht m.E. dafür, dass es nicht angeordnet werden kann.

Natürlich kann das nicht angeordnet werden. Das heißt aber nicht, dass man es nicht trotzdem machen kann.

Zum Thema Wirtschaft/Dienstnotebooks:

Für meinen Nebenjob für einen IT-Dienstleister arbeite ich remote komplett über meine Hardware/Infrastruktur.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 18. März 2020 20:17

Zitat von O. Meier

Drei Wochen halte ich durchaus für keine tiefgreifende Katastrophe für die Bildung.

Mein Freund hat schon seit Mitte Februar keine Schule. 6 Wochen Unterrichtsfrei + 2 Wochen Osterferien. Wer sagt, dass die Schulen nach Ostern wieder auf sind?

Also bitte auch an die anderen Kollegen denken !

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 18. März 2020 20:29

Zitat von Morse

Ein Schulträger verbietet Lehrern nun das Betreten der Schulen.

Können Lehrer angewiesen werden ihren privaten Internet-Zugang zu nutzen um dienstliche E-Mail abzurufen?

Warum sollte man sich denn weigern, dienstliche Mails abzurufen?

Viele sehen, glaube ich, gar nicht, dass es ein Entgegenkommen des Arbeitgebers/Dienstherrn ist, dass wir unsere Vor- und Nachbereitungszeit nicht in der Schule, sondern zu Hause verbringen dürfen. Müssten wir sie in der Schulen verbringen, wie an manchen Privatschulen üblich, dann wären wir besser erreichbar für Benachrichtigungen. Der Kompromiss, diese Zeit zu Hause verbringen zu dürfen, sollte schon sein, dass man z.B. per Mail erreichbar ist.

Beitrag von „Freakoid“ vom 18. März 2020 21:19

Aber es ist doch verboten mit den privaten Geräten schul-mails abzurufen. Man muss sich das doch erst genehmigen lassen.

Beitrag von „Morse“ vom 18. März 2020 21:29

Zitat von Tayfun Pempelfort

Viele sehen, glaube ich, gar nicht, dass es ein Entgegenkommen des Arbeitgebers/Dienstherrn ist, dass wir unsere Vor- und Nachbereitungszeit nicht in der Schule, sondern zu Hause verbringen dürfen.

Meinst Du das ernst?

In Lehrerzimmern mit 25 cm Schreibtischbreite pro Lehrer ist das schlicht unmöglich. (Von Computern ganz zu schweigen.)

Es ist wirklich sehr gnädig, dass wir uns selbst ein Arbeitszimmer, Computer usw. bezahlen dürfen. Insbesondere Miete ist ja heutzutage eh kein Thema.

Beitrag von „Flipper79“ vom 18. März 2020 21:30

Man kann in solchen Zeiten auch alles päpstlicher als der Papst sehen. Manche Berufssparten wären froh, wenn sie bei vollem Gehalt zu Hause bleiben dürften, ihre Kunden von zu Hause aus betreuen und dienstliche Mails abrufen dürften.

Und wer nicht seinen privaten Laptop o.ä. nutzen möchte, kann es ja auf der nächsten Dienstbesprechung / Konferenz ansprechen oder seinem SL schreiben. Außerdem steht es Jedem frei täglich zur Schule zu fahren und seine Mails abzurufen!

Beitrag von „Morse“ vom 18. März 2020 21:33

Ja und manche wären froh, wenn sie überhaupt was zu essen oder ein Dach über dem Kopf hätten.

Beitrag von „Morse“ vom 18. März 2020 21:36

Zitat von Flipper79

Außerdem steht es Jedem frei täglich zur Schule zu fahren und seine Mails abzurufen!

In B.-W. muss man die dienstliche Mail nur an Tagen abrufen, bei denen man auch präsent sein muss, sprich bei Unterricht und Konferenzen etc.

Davon abgesehen: wie schon mehrfach im Thread geschrieben steht es den KuK hier eben nicht mehr frei, der Schulträger hat es wg. Corona verboten.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 19. März 2020 00:40

Zitat von Morse

Meinst Du das ernst?

In Lehrerzimmern mit 25 cm Schreibtischbreite pro Lehrer ist das schlicht unmöglich.
(Von Computern ganz zu schweigen.)

Es ist wirklich sehr gnädig, dass wir uns selbst ein Arbeitszimmer, Computer usw. bezahlen dürfen. Insbesondere Miete ist ja heutzutage eh kein Thema.

Das ist für mich wirklich Jammern auf hohem Niveau.

Ich schätze am Lehrerberuf sehr, dass ich einen Teil meiner Arbeit (ich spare mir Prozente, weil das die Diskussion nur in eine andere Richtung lenken würde) zu Hause erledigen darf. Wie gesagt gibt es Privatschulen, an denen du deine gesamte (theoretische) Arbeitszeit in der Schule sein musst, also z.B. 40 Stunden (inklusive der z.B. 28 Unterrichtsstunden).

Dafür dass ich also die Nicht-Unterrichtszeit (sprich Vor- und Nachbereitungen) zu Hause erledigen darf, finde ich es akzeptabel, wenn man von mir erwartet, z.B. einmal täglich Dienstmails abzurufen. Ich hatte mal einen Streitfall mit einer Schulleitung wegen Ähnlichem. Es ging um telefonische Erreichbarkeit. Die drohte dann damit, dass man dann seine gesamte Arbeitszeit in der Schule verbringen müsse, wenn man zu Hause nicht erreichbar sein wolle.

Dann kannst du zwar über fehlende Computerarbeitsplätze jammern, aber ein Anrecht hast du doch darauf nicht.

Morse , lies mal hier, von 08.30 - 17.00 Uhr in der Schule. Wäre dir das lieber? LINK:
[Arbeitszeiten?](#)

Beitrag von „Bolzbolt“ vom 19. März 2020 07:49

Ich habe es anderenorts ja schon geschrieben:

41 Stunden bei ständiger Anwesenheit und Gleitzeitkonto und festen 30 Tagen Urlaubsanspruch würde momentan jederzeit gegen das "Arbeitszeitmodell" eines Lehrers eintauschen. Ich war selten so entspannt.

Die weitestgehende Nicht-Regelung der Arbeitszeiten und -bedingungen von Lehrkräften nutzt letztlich beiden Seiten - weil jede Seite das zu ihren Gunsten ausnutzen kann - teilweise sogar gleichzeitig. Wir kennen alle die Vor- und die Nachteile - und wie man hier Forum relativ deutlich lesen kann, sind wir uns beider bewusst, tun uns nur schwer, wenn wir eben gerade mehr die Nachteile erfahren, spüren oder schlicht nur sehen.

Beitrag von „MissTee“ vom 19. März 2020 09:09

Zitat von Morse

In B.-W. muss man die dienstliche Mail nur an Tagen abrufen, bei denen man auch präsent sein muss, sprich bei Unterricht und Konferenzen etc.

Davon abgesehen: wie schon mehrfach im Thread geschrieben steht es den KuK hier eben nicht mehr frei, der Schulträger hat es wg. Corona verboten.

aber es gibt auch kein Recht auf freie Tage oder möglichst kompakte Stundenpläne...

aber mich würde ernsthaft interessieren, wieso das Betreten des Schulgebäudes im selben Bundesland so unterschiedlich gehandhabt wird. Bei uns ist das kein Problem.

Beitrag von „Kiggle“ vom 19. März 2020 09:28

Zitat von Freakoid

Aber es ist doch verboten mit den privaten Geräten schul-mails abzurufen. Man muss sich das doch erst genehmigen lassen.

Wo ist das verboten?

Und ganz ehrlich, ich setze mich in der aktuellen Situation auch gerne über solche Dinge hinweg. Das Land/die Schüler haben gerade andere Probleme und benötigen Hilfestellung. Da ist mir (fast) jeder Weg recht.

Und ich kann mir wirklich nicht vorstellen, dass es da irgendwelche Beschwerden gibt.

Im Gegenteil, es gibt die Ansage (in NRW), dass den Schülern online Material zur Verfügung gestellt werden soll. Da klar ist, dass wir keine Dienstgeräte haben, geht für mich damit eindeutig einher, diese nutzen zu dürfen.